

Bericht

des Rechnungshofausschusses

über den Bericht des Rechnungshofes betreffend Resozialisierungsmaßnahmen der Justiz – Reihe BUND 2024/8 (III-1130 der Beilagen)

Der gegenständliche Bericht erfolgte gemäß Art. 126d Abs. 1 zweiter Satz B-VG über Wahrnehmungen, die der Rechnungshof bei einer Gebarungsüberprüfung im Wirkungsbereich des

Bundesministeriums für Justiz

betreffend Resozialisierungsmaßnahmen der Justiz

getroffen hat.

Der Rechnungshofausschuss hat den gegenständlichen Bericht in seiner **36. Sitzung am 11. April 2024** zur Fristwahrung in Verhandlung genommen und nach der Berichterstattung durch den Abgeordneten David **Stögmüller** die Beratungen vertagt.

Der Bericht wurde in einer weiteren Sitzung am **04. Juni 2024** behandelt.

38. Sitzung am 04. Juni 2024

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Christian **Lausch**, Franz **Hörl**, Dr. Johannes **Margreiter**, Ulrike Maria **Böcker**, Michael **Seemayer**, Hermann **Gahr**, Mag. Meri **Disoski** sowie die Bundesministerin für Justiz Dr. Alma **Zadić**, LL.M. und die Rechnungshofpräsidentin Dr. Margit **Kraker**.

Bei der Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des gegenständlichen Berichtes zu empfehlen.

Zur Berichterstatteerin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Mag. Meri **Disoski** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Rechnungshofausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bericht des Rechnungshofes betreffend Resozialisierungsmaßnahmen der Justiz – Reihe BUND 2024/8 (III-1130 der Beilagen) wird zur Kenntnis genommen.

Wien, 2024 06 04

Mag. Meri Disoski

Berichterstattung

Douglas Hoyos-Trauttmansdorff

Obmann

